

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:  
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT  
NR. 34**

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Technischen Engstellen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	11
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	13

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

## AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 34. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2034.

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

**Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s:** 34

**Länge des Trassenkorridor(segment)s:** 5,5 km

**Technologie:**

**Erdkabelabschnitte:**

**gesamte Länge**

**mögliche Freileitungsabschnitte:**

**keine**

**Stammstreckenabschnitt:**

**ja**

### 1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

**Bundesland:** Niedersachsen

**Landkreise:** Stade

**Kommunen:** Kutenholz

## 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

### 1.2.1 Verlauf

- Ab Mulsum verläuft das TKS in leicht südöstliche Richtung
- Nördlich von Kutenholz Richtung Südwesten abbiegend bis zum Gelenkpunkt vor Sadlersdorf

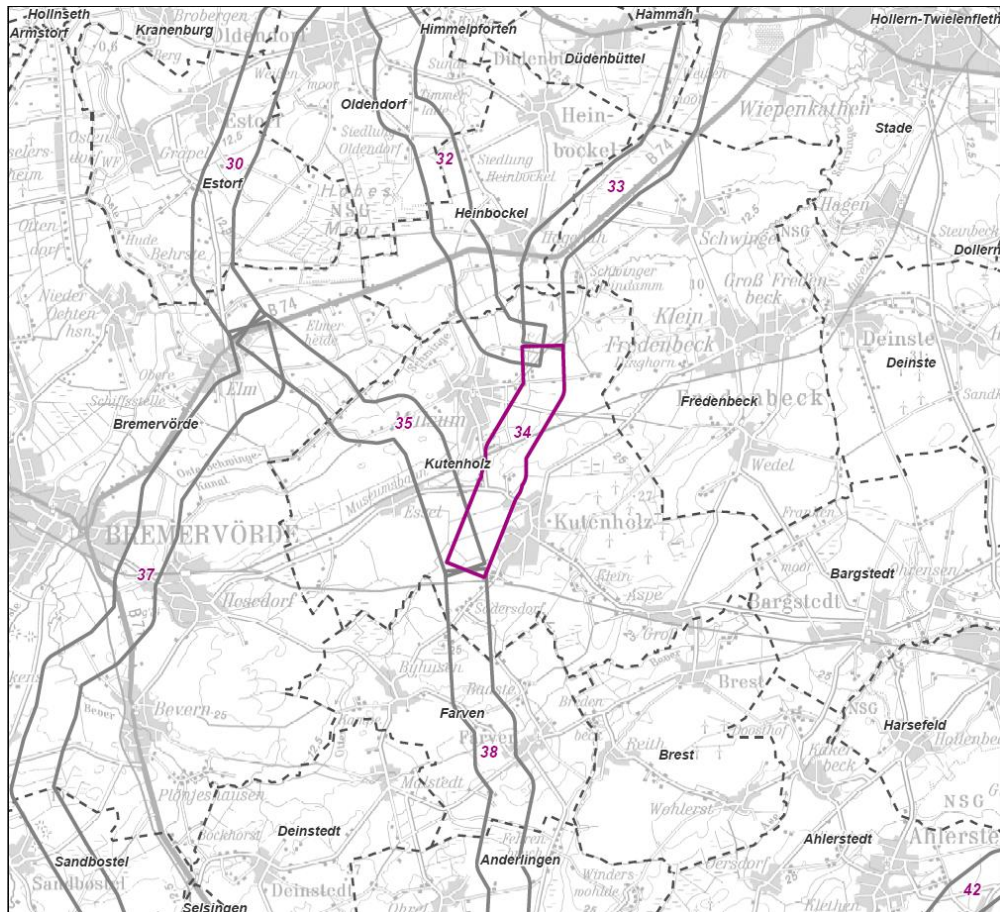


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

### 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten<sup>1</sup>, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Zevener Geest als Bestandteil der Stader Geest
- Überwiegend Acker- und Grünlandnutzung, kleinere Waldparzellen
- Kleinteilige Siedlungsstruktur (Dörfer sowie Einzelgehöfte)

---

<sup>1</sup> nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach Ssymank (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

## 2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

### 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

#### Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 34 ist die Fortführung der TKS 32 oder 33 weiter Richtung Süden. Vor Sadersdorf trifft das TKS auf TKS 35 und wird mit TKS 38 fortgeführt.

Großräumig ist das TKS 34 Bestandteil der im westlichen Teil des strukturierten Untersuchungsraums (sUR) liegenden Verbindung zwischen den Netzverknüpfungspunkten.

#### Maßgebliche Widerstände

Im Verlauf des TKS ist der Siedlungsbereich von Mulsum (RWK I\*) zu umgehen, welcher aufgrund der weiter östlich liegenden Bebauung aber nicht vollständig vermeidbar ist und hier eine Engstelle bildet.

Darüber hinaus stellt die Querung einer Bahnstrecke (RWK I) und die kleinräumige Umgehung von mehreren Industrie- und Gewerbeflächen sowie Einzelgehöften maßgebliche Raumwiderstände dar. Die Bebauung bietet hier aber genügend Raum zur Umgehung, an einer Stelle jedoch nur durch Querung einer der im TKS liegenden Waldflächen (RWK II).

#### Begründung der TKS-Abgrenzung

Über etwa die Hälfte der Strecke verläuft das TKS durch raumwiderstandsfreie Fläche, weshalb sich hier für die Führung des Korridors entschieden wurde. Bis auf ein kleines Stillgewässer liegen außerdem keine RWK I-Flächen vor. Nördlich und südlich des Korridors liegen Bereiche mit verdichtungsempfindlichen und schutzwürdigen Böden (RWK III), welche aber auch durch Ost- oder Westverschiebung des Korridors unter Beibehaltung eines kurzen gestreckten Verlaufs nicht umgangen werden könnten. Auf etwa halber Höhe des TKS muss eine Bahnstrecke gequert werden, welche aber durch ihre Ost-West-Richtung ebenfalls nicht vermeidbar ist.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet.
3	Ein Teil der geschlossenen Bebauung von Mulsum (RWK I*) reicht in den Korridor und stellt in Kombination mit östlich hiervon liegender Bebauung eine Engstelle dar. Teilweise liegen Industrie- und Gewerbeflächen sowie vereinzelte Gebäude innerhalb des Korridors, es verbleibt jedoch genügend Raum, um alle RWK I*-Flächen zu umgehen.
4	Die einzige kleine RWK I-Fläche (Stillgewässer) innerhalb des Korridors kann im Zuge der Trassenführung umgangen werden.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Mehrere vereinzelte Waldstücke (RWK II) liegen innerhalb des Korridors, können bis auf eine Waldfläche am nordwestlichen Rand von Kutenholz aber mit der Trasse umgangen werden. Die einzelne sehr schmale Querung (ca. 25 m) der besagten Waldfläche könnte notwendig sein, um eine weitere planerische Engstelle in der weiter westlich vorhandenen Bebauungslücke zu vermeiden.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Bei Mulsum und Kutenholz liegen Bereiche mit verdichtungsempfindlichen und schutzwürdigen Böden (Podsol; RWK III), welche aber durch Verschiebung des Korridors nicht umgangen werden können. Eine Umgehung dieser Bereiche ist wegen der großflächigen Ausprägung bzw. umliegenden Bereichen mit höheren Raumwiderständen nicht möglich.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	Bündelungsmöglichkeiten sind im TKS nicht vorhanden.



**3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE**

**3.1 Konfliktpunkte<sup>2</sup>**

**3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands**

Im TKS 34 sind keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands vorhanden.








**3.1.2 Planerische Engstellen**

Im TKS 34 sind keine planerischen Engstellen vorhanden.

**3.1.3 Technische Engstellen**

**3.1.3.1 Typische Querungssituationen**

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungssituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, nordöstlich Mulsum	25 m	
S3	Ortsstraße, östlich Mulsum	25 m	
G3	Gewässer ohne Namen, östlich Mulsum	25 m	
S3	Ortsstraße, südöstlich Mulsum	0 m	
B2	Eingleisig, südöstlich Mulsum	25 m	
S2	L123, nordwestlich Kutenholz	25 m	
G3	3x Gewässer ohne Namen, westlich Kutenholz	25 m	

<sup>2</sup> Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

**Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:**

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
1	6	0	0

**3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen**

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 34, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

**3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen**

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (\*\*) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

**3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 6 % / 37 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung	6 % / 35 ha
Wasser	< 1 % / 1 ha
Sonstige Sachgüter	< 1 % / 1 ha

**3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 6 % / 38 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	4 % / 21 ha
Ziele der Raumordnung	3 % / 16 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 54 % / 322 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 1 % / 3 ha

Boden 54 % / 322 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mittleren bautechnischem Widerstand < 1 % / 1 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Fließböden < 1 % / 1 ha

**3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s**

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p><b>RWK II*:</b> Die Korridorführung orientiert sich maßgeblich an vorhandenen Siedlungsflächen. Einige Siedlungssplitter sowie die Randbereiche der Bebauung von Kutenholz (RWK I*) befinden sich innerhalb des TKS.</p> <p>RWK I-Flächen liegen – mit Ausnahme eines Kleingewässers – nicht im TKS.</p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
	<p><b>RWK II:</b> Bei den im TKS liegenden Flächen der RWK II handelt es sich um Waldflächen, die zusätzlich als VRG Wald ausgewiesen sind. Randlich ragt zudem ein VRG Windenergienutzung in das TKS.</p> <p><b>RWK III:</b> Der Korridor quert in seinem Verlauf Flächen der RWK III, die aufgrund ihrer großflächigen und teilweise ebenso langgestreckten Ausdehnung nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich überwiegend um schutzwürdige Podsolböden.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Alle im TKS vorkommenden Waldflächen sind gleichzeitig VRG für Wald (alle RWK II).
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Es liegen keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien vor.
Punktuell auftretende Kriterien	Mehrere Bodendenkmale liegen innerhalb des Korridors. Andere punktuell auftretende Kriterien lassen sich anhand der vorliegenden Daten nicht feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	<p>RROP Landkreis Stade, Kap. 3.2.1.2, Z05:</p> <p><i>„Naturbelassene, unberührte Wälder - Naturwälder- , naturnah bewirtschaftete Wälder und naturnahe Kleinstwälder sind zu erhalten.“</i></p>

### 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Das TKS verläuft morphologisch im Einzugsbereich der Oste. Bautechnische Kriterien wie Hangneigungen, Fels sowie Georisiken wie Karstgebiete und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf.</p> <p>Erosionsgefährdete Böden und Fließböden sind ebenfalls nicht vorhanden.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Der Korridor ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.

<b>Qualitatives Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

### **3.4 Bündelung**

Das TKS 34 verläuft auf ganzer Länge ungebündelt.